Architekturwettbewerb **Nenzing Kindergarten Sidlig**

202001

Süd West 1:200

Schwarzplan 1:1500

Erläuterungsbericht

Ein Hain aus hochgewachsenen schlanken Waldkiefern und Nadelbäumen prägt seit vielen Jahren den Standort für den neuen Kindergarten unter der Bahn und ist auch von weitem sichtbar und ortsbildprägend.

Die das Grundstück umsäumenden Waldkiefer-Paare werden vom Untergehölz und anderen Baumarten befreit, kommen dadurch in ihrer Vertikalität verstärkt zur Geltung, und definieren einen von Bäumen umfassten Naturraum.
Die Waldkiefer – auch Föhre – hat durch seine tiefen Wurzelpfähle eine hohe Stabilität, was Höhe und Schlankheit der Bestandsbäume bestätigen, und erlaubt dadurch auch ein sehr nahes Heranbauen.

Der zweigeschoßige Neubau übernimmt die Ausrichtung der anschließenden Siedlungs-bebauung und wird als horizontales Pendant, als vom Boden abgehobenes Volumen, zwischen die Waldkiefern eingefügt.
Dabei öffnet sich das umlaufend zurückversetzte Erdgeschoß raumhoch und schafft Durchblicke sowie weiche und fließende Übergänge von Innen und Außen.
Das Obergeschoß – ein Volumen aus Holz mit großzügigen Fensteröffnungen - verstärkt die Offenheit des Erdgeschoßes und schützt mit seiner Auskragung die Übergangsbereiche der Ein- und Ausgänge sowohl auf der Zugangsseite, als auch gartenseitig.

Winkelförmig bildet der Neubau den westseitigen Abschluss und wird als öffentliches Gebäude präsent bis an die Flucht der Gaisstraße mit Gehsteig gesetzt.
Über einen kleinen Vorplatz erreicht man an zentraler Stelle den überdachten Eingang mit ausreichend Abstellmöglichkeit für Fahrräder und Kinderwagen.
Die Parkierung ist entlang der Erschließungsstraße zwischen den Bäumen zurückhaltend angeordnet.

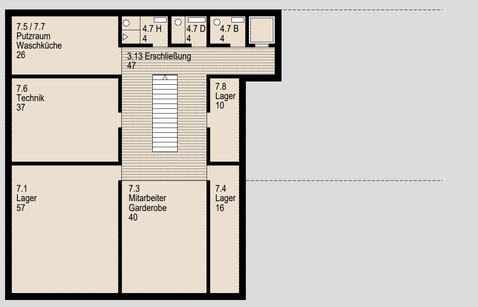
Über ein en Windfang gelangt man in das zentrale zweigeschoßige Foyer mit offener Treppenerschließung und erreicht auf kurzem Wege die Räumlichkeiten des Familien-zentrums mit Connexia (direkt über den Windfang), den Essbereich und sämtliche Multifunktionalen Nutzungen sowohl für die Kinderbetreuung als auch für das Betreuungs-team, die Eltern, für externe Nutzer oder Veranstaltungen.

Im Obergeschoß befinden sich sämtliche Gruppenräume, die Bewegungsräume, der Kreativbereich und das Leitungsbüro.Über ein Schmutz-Sauber-Gangsystem erreicht man die den Gruppenräumen vorgelagerten Garderoben oder auf direktem Wege das Leitungsbüro und die Bewegungsräume.Intern können sich die Kinder im Sauberbereich frei zwischen Bewegungsräumen, dem Kreativbereich mit Sinnesoase und den Gruppenräumen im vorgelagerten flexibel einteil- und möblierbarem Gang-bereich bewegen und erreichen über die ostseitige interne Treppenverbindung auch die Ausweich- und Schlafräume ohne Kreuzung des Schmutzbereiches.
Der Zugang zum Freibereich erfolgt über eine separate Schmutzschleuse Nähe Haupteingang – hier befindet sich auch das WC für den Gartenbereich.
Sämtlichen Räume n im Erdgeschoß ist eine überdachte Veranda bzw. Terrasse (beim Essbereich) vorgelagert.

Der Außenraum ist durch die Positionierung des Gebäudes und durch die bestehenden Bäume in mehrere Bereiche mit unterschiedlichen Qualitäten zoniert und kann spielerisch und differenziert den Bedürfnissen der Kinder als naturnaher Außenraum gestaltet werden.Die beiden Nebengebäude für die Außenbereiche und die Sozialprojekte bilden den ostseitigen Abschluss des Außenraumes.

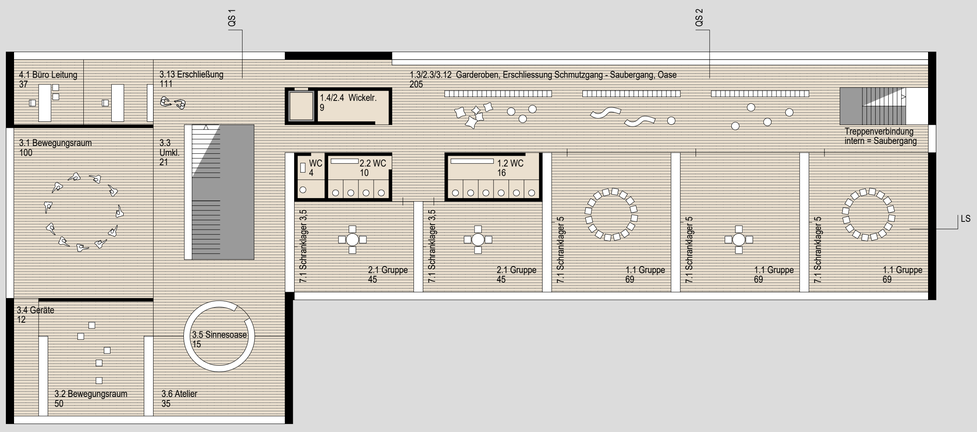
Erdgeschoss 1:200

Lageplan mit Erdgeschoss 1:200



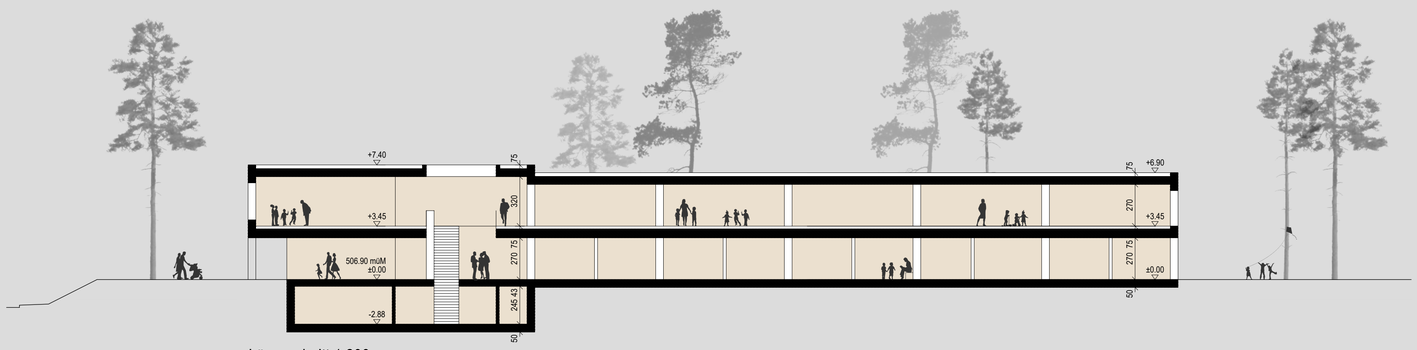
Untergeschoss 1:200

202001

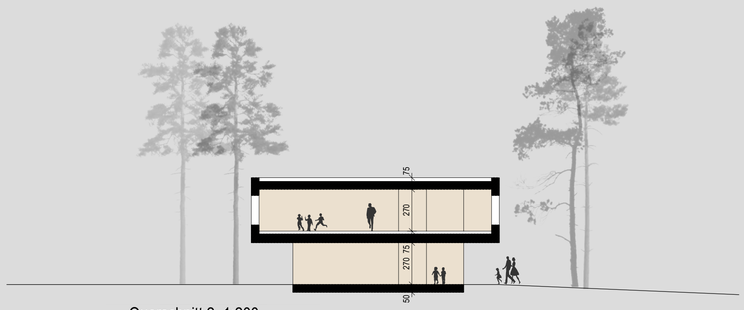


Obergeschoss 1:200

Süd Ost 1:200

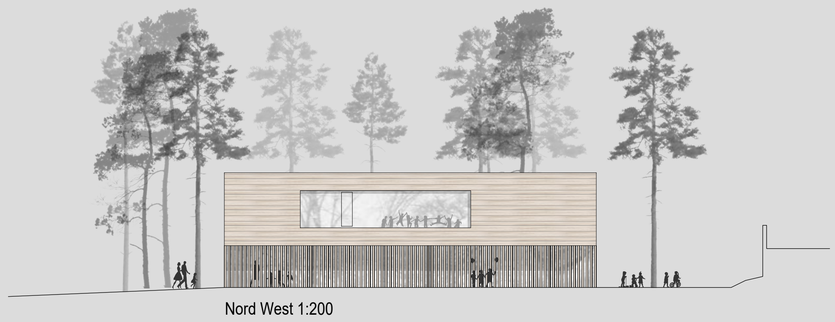


Längsschnitt 1:200



Querschnitt 2_1:200

Nord Ost 1:200



Nord West 1:200

Haustechnik

Der Neubau wird mit einer hochgedämmten Gebäudehülle in Passivhausqualität ausgeführt. Die Beheizung erfolgt mit Wärmepumpe, unterstützt durch Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen.

Eine Komfortlüftung mit hocheffizienter Energierückgewinnung sorgt für hohe Behaglichkeit, minimiert die Energieverluste und funktioniert als Hybridlüftungssystem:
- generell Lüftung über Fenster
- "Beatmung" der Räume: Frischluft wird in die Nutzräume langsam eingeströmt
- diagonal angeordnet wird die Luft über Schalldämpfer in die Flure überströmt.
- an zentraler Stelle wird die gesamte Abluft je Geschoßabschnitt zusammengeführt

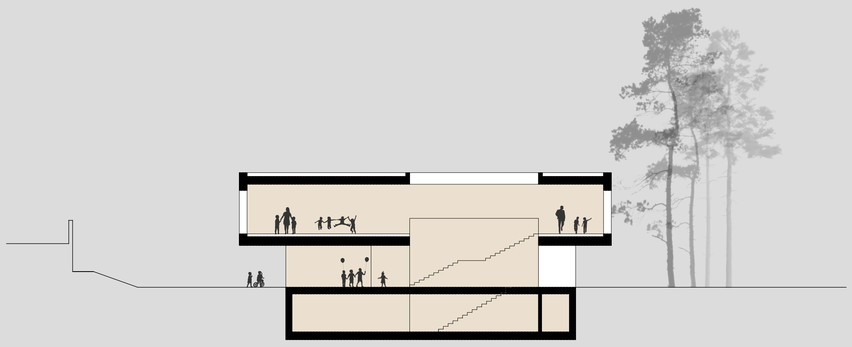
Dadurch werden die Kanalquerschnitte und -Längen minimiert und die erwärmte überströmende Luft temperiert die anschließenden Räume und reduziert die Heizenergie im Winter.
Im Sommerbetrieb wird über die Lüftung im „free-cooling"-System Nacht-abgekühlt, der außenliegende Sonnenschutz ermöglich auch eine Verdunkelung der Räume.

Ach ja, da wäre noch die Frage der Leitungsumlegung. Ein Projekt dieser Wichtigkeit und Größenordnung kann sich wohl kaum an dieser nur gering-kostenrelevanten Maßnahme (ca. 1-2%) orientieren!

Konstruktion und Materialisierung

Die Errichtung des Neubaus erfolgt in vorgefertigter Holzbauweise aus heimischem Holz, Dach und Zwischendecke werden mit Massivholzdielen ausgeführt.
Die Fassaden erhalten eine hinterlüftete Holzfassade, die Dachflächen sind begrünt.

Die spielerisch erfahrbaren Innenräume werden mit naturbelassenen Materialien und bunten Textilien gestaltet. der Innenausbau mit Lehm und unbehandeltem Holz und Akustikdecken aus Holz oder Filz schafft eine wohnliche Behaglichkeit und ein gesundes Raumklima.



Querschnitt 1_1:200